

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: 24

Titel: Wandspiegel - Gestaltung eines Gebrauchsgegenstandes (11 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler werden zur bewussten Wahrnehmung der sie umgebenden Einrichtungsgegenstände angeleitet; sie erfahren Sinn und Bedeutung individueller Gestaltung.
- Sie stellen einen sowohl gebrauchsfähigen als auch dekorativen Gegenstand her, der zu seiner Umgebung passt.
- Sie dokumentieren und präsentieren die Arbeiten im Zusammenhang mit ihrem privaten Umfeld.

Anmerkungen zum Thema:

Für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe gewinnt die **Einrichtung** des eigenen Zimmers zunehmend an Bedeutung. Sie entwachsen dabei ihren weitgehend noch von den Eltern bestimmten Kinderzimmern. In Absetzung von den Normen der Älteren und beim Entdecken neuer Möglichkeiten in einer sich schnell wandelnden Jugendkultur suchen sie nach einem eigenen Standpunkt.

Infobox

Thema:	Wandspiegel
Bereich:	Farbiges Gestalten → Design
Klasse(n):	9. und 10. Jahrgangsstufe
Dauer:	6 bis 8 Stunden

Aktuelle Bedürfnisse und Interessen sind also für den Unterricht ebenso wichtig wie die **individuelle Er-fahrungsbiografie der Schüler**. Die daraus resultierende Vielfalt in der Gestaltung erhöht sich bei diesem Thema dadurch, dass in nahezu allen Klassen heute bodenständige und zugezogene Schüler ebenso zu finden sind, wie Schüler mit unterschiedlichem Migrationshintergrund. Der markanteste Unterschied dabei ist die Darstellung von Mensch und Tier im westlichen Kulturraum gegenüber der auf Ornamente beschränkten Gestaltung in den islamisch geprägten Kulturen.

Der **Gebrauchswert** des einzelnen Gegenstandes setzt sich aus seiner praktischen Funktion, seiner ästhetischen Funktion und seiner symbolischen Funktion zusammen. Brauchbarkeit ist also - neben Formqualitäten und Umfeldbeziehungen - Ausdruck von Gruppenzugehörigkeit und Gefühlsbindung nur ein Kriterium für die Aufnahme von Einrichtungsgegenständen in die eigene Wohnung.

Die Beschäftigung im Unterricht mit der alltäglichen Umgebung kann sich daher nicht auf Sammlung, Analyse und Kritik beschränken, sondern soll in der eigenständigen Gestaltung die Bedeutung der Dinge für die Schülerinnen und Schüler selbst in den Mittelpunkt stellen. In einer Welt der Serienfertigung von Einrichtungsgegenständen bietet die Kombination der gekauften Dinge mit selbstgestalteten oder umgestalteten die einzige Möglichkeit individueller Einrichtung.

Der **Spiegel** ist eine Fläche, die so glatt ist, dass die einfallenden Lichtstrahlen vollständig reflektiert werden. Gegenstände, die sich vor dem Spiegel befinden, erscheinen für den Betrachter im Spiegel als optischer Eindruck.

Schon eine ruhige Wasseroberfläche wirft ein Spiegelbild zurück. Die ersten Spiegel für den Hausgebrauch entstanden aus polierter Bronze. Im 14. Jahrhundert fabrizierte man erstmals Spiegel aus Glas, durch Aufschmelzen von Metalllegierungen auf Glaskugeln, die zerteilt kleine, konvexe Spiegelflächen ergaben. In einer Weiterentwicklung gelang die Herstellung des Spiegels aus einer Glasscheibe, die mit Zinn und Quecksilber beschichtet wurde. Im 15. Jahrhundert hatten die Glasmanufakturen in Murano bei Venedig praktisch das Monopol für die Herstellung von Glasspiegeln.

Vorüberlegungen

Bereits in der Spätrenaissance entstanden die ersten Spiegelkabinette, im Barock und Rokoko dann ganze Spiegelgalerien. Die Erfindung des gegossenen Spiegelglases ermöglichte schließlich die Verspiegelung ganzer Wandflächen in einem Stück. Im 19. Jahrhundert erfand der Chemiker Justus von Liebig den Silberspiegel, dessen spiegelnde Fläche aus einer hauchdünnen Silberschicht besteht. Heute wird bei der industriellen Herstellung Aluminiumfolie auf Glasscheiben gepresst und versiegelt.

Der **Wandspiegel** mit darunter stehendem Konsolentisch wurde in der Zeit des Biedermeier zum Bestandteil der Einrichtung des bürgerlichen Salons. Im Schlaf- oder Ankleidezimmer versah er dabei hauptsächlich als Toilettenspiegel seinen Dienst, in Wohnzimmern und Dielen hatte er zunächst dekorative Funktion. Daraus entwickelten sich unsere heutigen Garderoben-, Badezimmer- und Toilettenspiegel bzw. Wohnzimmerspiegel.

Wandspiegel bieten somit ein interessantes Produktbeispiel für die Verbindung von **funktionaler Ebene** (Brauchbarkeit), **formal-ästhetischer Ebene** (Gestaltungsqualitäten) und **symbolischer Ebene** (Identifikation) in wechselnden Anteilen.

Bei der Herstellung eines Wandspiegels als Unikat spielen diese Funktionen - je nach Zielort des Objekts - eine ganz unterschiedliche Rolle. Deshalb ist es für den Lernprozess wichtig, dass die Entstehung der Arbeit dokumentiert und das fertige Produkt in seiner Umfeldbeziehung präsentiert und reflektiert wird.

Literatur zur Vorbereitung:

Baltrušaitis, Jurgis: Der Spiegel. Entdeckungen, Täuschungen, Phantasien. Anabas, Gießen 1996

Bruckner/Ehm/Napp-Zinn: DESIGN Arbeitsheft. Klasse 7 bis 10. Thema: Kunst für die Sekundarstufe 1. Klett-Verlag, Stuttgart 1993

Höhmann, Katrin: Design ist Alltag. In: Kunst + Unterricht 167/1992, S. 34/35

Kirschenmann, Johannes: Schöne neue Warenwelt. Produktkultur als Gegenstand der Ästhetischen Erziehung. In: Grünewald, Dietrich: Kunstdidaktischer Diskurs. Kunst + Unterricht, Sammelband „Theorie“, S.112–115

Meinel, Roland: Design – Leben mit den Dingen. In: Kunst + Unterricht 216/1997, S. 18–21

Pazzini, Karl-Josef: Die gegenständliche Umwelt als Erziehungsmoment. Zur Funktion alltäglicher Gebrauchsgegenstände. In: Erziehung und Sozialisation, Beltz-Verlag, Weinheim und Basel 1983

Selle, Gert/Boehe, Jutta: Leben mit den schönen Dingen. Anpassung und Eigensinn im Alltag des Wohnens. Rowohlt, Reinbek 1986

Selle, Gert: Siebensachen. Ein Buch über die Dinge. Campus-Verlag, Frankfurt/New York 1977

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Einführung und Erkundung
2. Schritt: Aufgabenstellung und Planung
3. Schritt: Ausführung
4. Schritt: Dokumentation und Präsentation

Vorüberlegungen

Checkliste:

Klassenstufen:	<ul style="list-style-type: none"> • 9. und 10. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	<ul style="list-style-type: none"> • 6 bis 8 Unterrichtsstunden
Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • Folie erstellen (siehe M 1) • Aufgabenblätter im Klassensatz erstellen (siehe M 2 und M 3)
Technische Mittel:	<ul style="list-style-type: none"> • Overheadprojektor • Digitalkamera und/oder Foto-Handys • Datenprojektor (Beamer) • evtl. PC und Drucker • verschiedene Werkzeuge zum Zuschneiden und/oder Modellieren
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • Wandspiegel im Rahmen • unbeschichtete HDF-Platten (50 x 50 cm), 6 mm bzw. 8 mm stark • Spiegelkacheln (30 x 30 cm) • Zeichenpapier, quadratisch geschnitten, ca. 30 x 30 cm und 50 x 50 cm • Blei- und Buntstifte • Acryl- oder Dispersionsfarbe und Pinsel • Permanent-Marker, Dekorationsstifte • unterschiedliche Papiere und Folien • Klebstoffe, Heißklebepistole (evtl. Silikonpistole) • Klarlack • zur Dekoration geeignete Materialien • weitere von den Schülern mitgebrachte Materialien